

ARABISCHES FILMFESTIVAL

TÜBINGEN 2.–10. 10. 2015

مهرجان الفيلم العربي

**KINO ARSENAL &
FESTIVALZENTRUM
IM KUPFERBAU**



ÄGYPTEN

Decor 4

ALGERIEN

L'oranaï 4

Let them come 5

Madame Courage 5

Abd El Kader 6

Fadhma N'Soumer 6

The Story of Judas 7

Zanj Revolution 7

IRAK

Memories on Stone 8

Letter to the King 8

The Silence of the Shepherd . 9

In the Sands of Babylon . . . 9

Iraqi Odyssey 10

Al Ahwar 10

Irakische Kurzfilme 11

NouN 12

Broken Record 12

JORDANIEN

Theeb 13

LIBANON

Al Wadi 14

In this Land lay

Graves of Mine 14

We cannot go there,

my dear 15

LIBYEN

Kurzfilmprogramm
aus Libyen 16–17

SPIELPLAN 18-19

MAROKKO

The Narrow Frame
of Midnight 20

Much Loved 20

L'orchestre des aveugles . . . 21

The Desert Fish 21

Rif 58-59. Briser le silence . 21

PALÄSTINA

Letters from Al-Yarmouk . . 22

Villa Touma 22

Love, Theft

and other Entanglements . . 23

The Wanted 18 23

SUDAN

Beats of the Antonov 24

SYRIEN

Queens of Syria 24

Kurzfilmprogramm

aus Syrien 25

TUNESIEN

Horra 27

VAE

Dolphins 27

ARABISCHE WELTEN

Pizza e datteri 28

Io sto con la sposa 28

Yalla! Underground 29

Nacido en Gaza 29

May in the Summer 30

The Voice of a Condor 30

SHUBBAK

Taxi Teheran 31

Today 31

A Few Cubic Meter of Love 32

Nabat 32

Mustang 33

Imam and I 33

KARAWANE

I am Nojoom, Age 10
and Divorced 34

SOUQ AL FILM

Spielplan 35

Impressum / Veranstalter/Kontakt:

Verein Arabischer Studenten und Akademiker – Tübingen

Postfach 2670, 72016 Tübingen

www.arabisches-filmfestival.de

info@arabisches-filmfestival.de



اتحاد الطلبة والاكاديميين العرب - تيونغن

Ahlan wa Sahlan! Herzlich willkommen!

Wir begrüßen Sie zum Arabischen Filmfestival 2015, das sich in seinem elften Festivaljahr in neuem Gewand zeigt – mit neuer Sektion, einem Filmmarkt und dem Kupferbau der Universität Tübingen als Dreh- und Angelpunkt des Festivalgeschehens. Ein Ort der Begegnung, des Dialogs und Kulturaustausches bietet unsere Festival-lounge in arabischem Ambiente mit Sitzmöglichkeiten und Lese-ecken.

Theeb, der packende, grandios fotografierte Beitrag aus Jordanien eröffnet das Festival im Beisein des jordanischen Regisseurs Naji Abu Nowar.

Iraks neues Filmschaffen steht dieses Jahr *im Fokus* des Filmfestivals und bringt uns die Arbeit der verschiedensten Regisseure näher. Acht Lang- und fünf Kurzfilme geben einen Einblick in Iraks Regionen und Bevölkerungsgruppen, seine traumatische Geschichte und Gegenwart, aber auch seine faszinierende Kulturen und Sprachen.

Wie ein roter Faden zieht sich das *Thema Flucht und Vertreibung* durch das gesamte Festivalprogramm. Ob syrische Flüchtlinge in Jordanien, im Libanon, in Schweden oder auf dem Weg durch Europa, Palästinenser in Syrien oder Chile – das vielfältige Programm beleuchtet das Phänomen, das mittlerweile die deutsche Politik erreicht hat und keinen gleichgültig lässt. Auch die *Situation der arabischen Christen* wird in mehreren Beiträgen aus unterschiedlichen Blickwinkeln thematisiert: im Libanon (*In this Land lay Graves of Mine*), dem Irak (*NouN*) oder in der palästinensischen Diaspora in Chile (*The Voice of a Condor*).

Hochinteressante, beindruckende Filme kommen dieses Jahr auch aus dem *Sudan* mit *Beats of the Antonov* über Identität und Kultur der sudanesischen Gesellschaft und aus *Libyen* mit einem Kurzfilmprogramm junger libyscher Filmemacherinnen und -Macher in Zeiten von Krieg und Ungewissheit.

Im *Wettbewerb* um den Publikumspreis konkurrieren Filme aus Algerien, Irak, Libanon, Marokko, Palästina und den Vereinigten Arabischen Emiraten. Sie entscheiden, welcher der beste, innovativste, interessanteste Film ist!

Das Arabische Filmfestival wartet mit einer neuen Sektion und einem Filmmarkt auf: *SHUBBAK – Fenster zur islamischen Welt* befasst sich mit dem Filmschaffen und Ereignissen in anderen islamisch geprägten Ländern. Im Programm sind dieses Jahr Filme aus Afghanistan, Aserbaidschan, Iran und der Türkei. *SOUQ AL FILM* ist die erste Auflage des Arabisch-Orientalischen Filmmarkts am letzten Festivaltag. Dem Publikum erwarten einen Tag lang viele spannende Filme und Programm in fünf Sälen, Info-Stände der universitären Orient- und Islambezogenen Fachrichtungen sowie kulinarische Spezialitäten ab 12 Uhr im Festivalzentrum im Kupferbau.

Fast fünf Jahre nach Beginn des Arabischen Frühling weiten sich Krieg, Autoritarismus und Perspektivlosigkeit in der arabischen Welt immer weiter aus und treiben die junge Generation und junge Familien mehr denn je in die Flucht, diesmal ganz gezielt auch nach Europa. Den Menschen auf der Flucht, u.a. aus Syrien, Irak, Palästina und Nordafrika, die in Europa ein Leben in Freiheit und Würde anfangen, sei dieses Programm gewidmet.

Dr. Adwan Taleb, Festivalleiter

Decor

Ein Spielfilm von
Ahmad Abdalla

So 04.10., 19.00 h, DAI

Mi 07.10., 22.15 h,
Kino Arsenal



Maha (Horeya Farghalli), eine erfolgreiche Filmdesignerin, arbeitet zusammen mit ihrem Mann Sherif (Khaled Abol Naga) erstmals an einer kommerziellen Produktion. Zunehmend frustriert vom mangelnden künstlerischen Anspruch und aufgerieben zwischen Anspruch und Wirklichkeit beginnt Maha, sich immer mehr mit der Hauptfigur des Films, einer unglücklich verheirateten Kunstlehrerin, zu identifizieren und ihre eigene Realität in Frage zu stellen. Die Grenzen zwischen Realität und Fiktion verschwimmen immer weiter, bis Maha beide Welten irgendwann nicht mehr unterscheiden kann und sich schließlich gezwungen sieht, eine Entscheidung zu treffen. Abdallas vielschichtiges Drama ist eine Hommage an die starken Frauenfiguren des klassischen ägyptischen Kinos und eine originelle Reflexion gesellschaftlicher Umstände.

Ägypten 2014, 116 Min., s/w, OF (Arabisch) mit engl. UT



L'Oranais

El Wahrani

Ein Spielfilm von
Lyès Salem

Mo 05.10., 20.15 h,
ICFA, Doblerstr. 25

Eintritt frei!

Während des Unabhängigkeitskriegs 1954 bis 1962 beginnt im Oraner Bergland an der Westküste Algeriens die Geschichte der Freundschaft von Djaffar, dem „Mann aus Oran“ und Hamid. Die beiden kämpfen gegen die Franzosen und werden von seinen Mitbürgern als Helden bewundert. Mit seinen Freunden und Mitkämpfenden feiert Djaffar die neu errungene Freiheit. Sie haben Träume, die bis zum Himmel ragen. Umso tiefer ist der Fall zurück auf den Boden der Tatsachen. Zerfressen von Korruption, der Suche nach der eigenen Identität und der Verzerrung der Wahrheit, zerfallen ihre Wünsche. Salem thematisiert - mit bemerkenswerter Klarheit und Überzeugung - politische Korruption, die Verzerrung historischer Fakten und aus Arroganz entstandene Frustrationen und Machtgier. Algerien/Frankreich 2014, 128 Min., OF (Arabisch, Französisch) mit engl. UT

Let them come

Maintenant, ils peuvent venir

WETTBEWERB

Ein Spielfilm von
Salem Brahim

Mi 07.10., 20.30 h,
Kino Arsenal



Algerien, Ende der 1980er Jahre: Zwei Jahrzehnte nach Erlangung der Unabhängigkeit werden die Zeichen bitterer Ernüchterung und gesellschaftlichen Kollapses immer deutlicher. In Algier besucht Nouredine seine todkranke Mutter und verspricht ihr, Nachbarin Yasmina zu heiraten, die sich während ihrer Krankheit liebevoll um sie gekümmert hat. Die Ehe ist von Anfang an geprägt von Desillusion und Distanz, doch Nouredine und seine Familie werden mit weitaus größeren Problemen fertig werden müssen. Als sich bewaffnete Islamisten durch grauenvolle Terrorakte gegen die Zivilbevölkerung am Militärputsch rächen, wird der Alltag der Algerier überwältigt von Hass, Gewalt und Angst. Die bemerkenswerte Adaption des Romans von Arezki Mellal ist eine herzergreifende Auseinandersetzung mit der Art und Weise, wie Menschen ihre Würde bewahren unter den verheerenden Auswirkungen von Barbarei und Vernichtungswahn.

Algerien/Frankreich 2015, 95 Min., OF (Arabisch, Französisch) mit engl. UT



Madame Courage

WETTBEWERB

Ein Spielfilm von
Merzak Allouache

Do 08.10., 20.00 h,
Kupferbau HS 22

Omar, ein labiler und einsamer Teenager, lebt in einem Slum am Stadtrand der algerischen Hafenstadt Mostaganem. Er ist süchtig nach Artane, einem Psychopharmakon, das „Madame Courage“ genannt wird und unter algerischen Jugendlichen für seine ekstatische Wirkung beliebt ist, da es ein Gefühl von Unbesiegbarkeit empfinden lässt. Omar hat sich auf den Straßenraub spezialisiert. Als er eines Morgens in die Innenstadt geht, um seinen gewöhnlichen Diebstahlaktivitäten nachzugehen, ist seine erste Beute eine junge Frau namens Selma, die gerade mit ihren Freundinnen spazieren geht und unverkennbar eine goldene Halskette trägt. Während er seinen Diebstahl begeht, treffen sich ihre Augen und Selmas Blick lässt ihn nicht mehr los...

Madame Courage hatte seine Weltpremiere im September 2015 auf dem Filmfestival in Venedig.

Algerien/F/VAE/Katar 2015, 90 Min., OF (Arabisch) mit engl. UT

Abd El Kader

Ein Dokumentarfilm
von Salem Brahimi

Sa 10.10., 14.30 h,
Kupferbau HS 23



Es gibt Geschichten, die mehr als nur Geschichten sind. Es gibt vergangene Zeiten, die uns näher sind als das Gestern. Es gibt Namen, die viel mehr hervorrufen, als die Geschichte eines Mannes. Die Geschichte beginnt im 19. Jahrhundert in Algerien ... und dauert aber bis heute an. Der Film behandelt das Leben eines Mannes namens Abd El Kader al-Dschaza'iri - Vater der algerischen Nation, Freiheitskämpfer und Gelehrter.

Algerien 2014, 96 Min., OF (Arabisch, Französisch) mit engl. UT



Fadhma N'Soumer

Ein Spielfilm von
Belkacem Hadjadj

Sa 10.10., 12.15 h,
Kupferbau HS 22

Fadhma, ein schönes eigensinniges Mädchen mit starker Persönlichkeit, scheint von klein auf eine Mission zu haben. Immer wieder bricht sie die archaischen strengen Regeln der kabyliischen Gesellschaft des 19. Jahrhunderts und wird zunächst zur spirituellen Autorität. Später wird ihr soziale und militärische Macht verliehen und somit führt sie den Widerstand gegen die französischen Besatzer der Kabylei.

Regisseur Hadjadj erweckt in seinem Biopic die außergewöhnliche Geschichte der sagenumwobenen Widerstandskämpferin, die von den Franzosen auch als „Kabyliens Johanna von Orléans“ bezeichnet wurde und eine zentrale Rolle bei der Vereinigung der Kabylenstämme gegen die französischen Invasoren spielte.

Algerien 2014, 116 Min., OF (Amazigh, Französisch) mit engl. UT

The Story of Judas

Histoire de Judas

Ein Spielfilm von Rabah Ameur-Zaïmeche

Di 06.10., 18.30 h,
Kupferbau HS 24

Sa 10.10., 16.30 h,
Kupferbau HS 22



Ein Mann besteigt einen kargen Gipfel. Es ist Judas, der Jesus abholt, um ihn, scherzend und schnaufend, auf seinem Rücken den Berg hinunterzutragen. Nachdem Jesus im Fluss gebadet und an einer Henna-Zeremonie teilgenommen hat, bricht er nach Jerusalem auf. Judas sorgt sich um die Sicherheit seines Freundes, denn der römischen Besatzungsmacht gilt der Prophet als Aufständischer. Der Wind rauscht in den Palmen, die Felsformationen der Wüstenlandschaft sind atemberaubend schön fotografiert. Zaïmeches Bearbeitung des vielfach interpretierten biblischen Stoffes setzt eigene Akzente. Die Beziehung der beiden Männer ist innig, keine Spur von Verrat. Judas wird hier genauso wie Jesus zum Opfer von Machtspielen der Römer, des Hohepriesters und der Pharisäer. Auch als der von Kopfschmerzen geplagte Pontius Pilatus einen Unschuldigen zum Tode verurteilt, der beim Eintreten für die Freiheit Worte statt Waffen einsetzt, bleibt die Tonlage dieses Historienfilms sanft und leise. Umso hörbarer ist dadurch sein Widerhall in der Gegenwart. *Algerien/Frankreich 2015, 99 Min., OF (Französisch) mit engl. UT*



Zanj Revolution

Thawra Zan

Ein Spielfilm von Tariq Teguia

Sa 03.10., 22.15 h,
Kino Arsenal

Ibn Battuta ist Journalist einer algerischen Tageszeitung und muss nach Beirut reisen. Von dort aus möchte er weiter ins Delta von Euphrat und Tigris, entlang der Spuren einer zwölfhundert Jahre alten Revolution: die der Zandsch, der Kalifatssklaven der Abbasiden. Doch das ist nur ein Pfad von vielen, die sich durch den Film ziehen. Regisseur Teguia lässt seinen Protagonisten im Laufe der eindrucksvoll geschilderten Reise sein Ziel immer mehr vor Augen verlieren. In Beirut trifft er zum Beispiel auf Nahla, einer Palästinenserin, deren Familie während des libanesischen Bürgerkriegs nach Griechenland floh. Oder auf Mr. Prince, einem selbstherrlichen US-Kapitalisten, der im Irak das große Geld gemacht hat. Ein eindringlicher filmischer Kommentar zum Wesen des Fundamentalismus und zur komplexen Identitätsfindung in der arabischen Welt. *Algerien/Frankreich/Libanon/Katar 2014, 137 Min., OF (Arabisch, Französisch) mit engl. UT*

Memories on Stone

Bîranînen li ser kevirî

Ein Spielfilm von
Shawkat Amin Korki

Mi 07.10., 19.30 h,

Kupferbau HS 23

Sa 10.10., 18.30 h, K.bau HS 23



In der Zeit nach dem Sturz Saddam Husseins beschließen die beiden Jugendfreunde Hussein und Alan, einen Film über Anfal zu drehen, den Genozid des irakischen Regimes gegen die kurdische Bevölkerung im Nordirak. So dramatisch sein Thema, so friedlich will der Film sein. Nur ist das Filmemachen im Nachkriegskurdistan kein einfaches Spiel, und die schwierigste Aufgabe scheint das Finden der weiblichen Hauptdarstellerin zu werden. Bis Sinur auftaucht: jung, schön, liebenswürdig und vom Projekt vollkommen begeistert. Sinur wäre mit Begeisterung dabei, sie kann aber nicht alleine entscheiden. Ihr Cousin Hiwar und sein Vater, Onkel Hamid, haben das Schicksal der jungen Frau in der Hand. Shawkat Amin Korki (Kick Off) erzählt seinen neuen Spielfilm liebevoll noch vor den jüngsten Bedrohungen und Angriffen im kurdischen Gebiet Iraks, wo man die Hoffnung hatte, es würden endlich friedlichere Zeiten kommen. *Irak 2014, 96 Min., OF (Kurdisch, Arabisch) mit engl. UT*



Letter to the King

WETTBEWERB

Ein Spielfilm von
Hischam Zaman

Do 08.10., 18-30 h,

Kupferbau HS 24

Eine Gruppe von Flüchtlingen auf einer Tagesexkursion nach Oslo. Jeder der fünf Protagonisten hat einen eigenen Plan für den Tag: Ein junger Mann besucht, kurz vor seiner Abschiebung, seinen ehemaligen Arbeitgeber um sein schwarz verdientes Geld einzufordern. Ein Kampfsportspezialist sucht nach Arbeit. Eine junge Frau wird von ihrer Vergangenheit eingeholt und sucht Vergeltung. Ein alter Mann mit Namen Mirza arbeitet an einem Brief an den König um seinen letzten Wunsch bewilligt zu bekommen.

Zaman beweist mit wunderschönen Bildern abermals, dass er ein Geschichtenerzähler mit erstaunlicher Beobachtungsgabe und einer der talentiertesten aufstrebenden Filmemacher weltweit ist.

Irak/Norwegen/VAE 2014, 75 Min., OF (Kurdisch, Norwegisch) mit engl. UT

The Silence of the Shepherd

WETTBEWERB

Samt al rai

Ein Spielfilm von
Raad Mushatat

Di 06.10., 20.00 h,
Kupferbau HS 22



Ein kleines, staubiges Dörfchen im Süden Iraks, 1987, während der Herrschaft Saddam Husseins: Die 13-jährige Zahra geht los, um Wasser aus einem Fluss zu schöpfen, doch seltsamerweise kehrt sie nicht mehr zurück. Am selben Tag verschwindet auch der junge Saoud – er hat sich in die Stadt aufgemacht, um seinen Einberufungsbescheid von der Armee anzufechten. Niemand weiß etwas und so kochen in dem Dorf schnell die Gerüchte hoch: Sind Zahra und Saoud etwa gemeinsam weggelaufen? In einer Welt, in der an alten Traditionen und am Patriarchat festgehalten wird, würde es für den Vater des Mädchens eine Schande bedeuten, die schlimmer wiegt als der Tod. An dem besagten Tag hat der Hirte Saber aber auch etwas Grausames beobachtet. Eine dunkle Ahnung bezüglich der Vermissten breitet sich aus, doch der Hirte schweigt...

Irak 2014, 104 Min., OF (Arabisch) mit engl. UT



In the Sands of Babylon

Ein Film von
Mohamed Al-Daradji

Di 06.10., 20.30 h,
Kino Arsenal

1991. Die irakische Armee zieht sich aus Kuwait zurück. Ibrahim, ein irakischer Soldat, flieht aus dem Golfstaat, sein gefährlicher Weg nach Hause führt ihn durch die südliche Wüste Iraks, dem Niemandsland zwischen Saddams Regime und den US-amerikanischen Interventionstruppen. Als er von der republikanischen Garde festgenommen wird, landet er – des Landesverrats verdächtig – in den berüchtigten Kerkern Saddams. Ibrahims Schicksal scheint besiegelt zu sein, doch außerhalb der Gefängnismauern fängt das irakische Volk an aufzubegehren.

2003. Nach jahrelangem Schweigen erzählen drei Überlebende von Massensexekutionen während der Aufstände 1991. Die furchtbaren Erfahrungen ihrer Gefangenschaft bringen dem Zuschauer eine schrecklichsten und unbekanntesten Episoden des Golfkriegs näher. Al Dardji bedient sich einer dramatischen Rekonstruktion der Ereignisse, der Zeugenaussagen und des Archivmaterials und greift den brutalen Höhepunkt der „Killing Fields“ von Babylon auf.

Irak 2013, 92 Min., OF (Arabisch) mit engl. UT

Iraqi Odyssey Ein Dokumentarfilm von Samir

Sa 03.10., 20.15 h,
Kino Arsenal



In seinem Dokumentarfilm erzählt der schweizerisch-irakische Regisseur Samir die Geschichte des Irak seit dem Ende der Kolonialzeit. Dazu verfolgt er die Lebensläufe seiner eigenen Großfamilie, die sich im Lauf der letzten 50 Jahre – getrieben von den dramatischen politischen Entwicklungen in der Region – nach und nach über die ganze Welt verstreut hat. Wir erleben die osmanische Ära, die Jahre des britischen Völkerbund-Mandats, die Hoffnungen auf Unabhängigkeit, die Machtübernahme der Baath-Partei und die Radikalisierung unter Saddam Hussein sowie die Mitverantwortung des Westens für den Zusammenbruch weiter Teile dieser Welt. Der in der Schweiz aufgewachsene Regisseur hat seine Heimat kritisch schätzen gelernt, als Beispiel eines irgendwie toleranten Miteinanders sehr unterschiedlicher Menschen und Kulturen.
Irak /Schweiz/Vereinigte Arabische Emirate/Deutschland 2014, 90 Min., OF (Arabisch u.a.m.) mit dt. UT



Al Ahwar Marschland Ein Dokumentarfilm von Kassem Hawal

Do 08.10., 20.30 h,
Kupferbau HS 24

Kassem Hawal drehte 1975 diesen Dokumentarfilm über die Landschaft seiner Kindheit, dem Marschland im Süden des Irak, einem Gebiet von Sümpfen, Flussarmen und einer einzigartigen Kulturlandschaft an Euphrat und Tigris, der allgemein als Garten Eden und Wiege der westlichen Zivilisation gilt. Der Film gehört zu den Klassikern des irakischen Kinos und zeigt den paradisiischen Landstrich der mesopotamischen Sümpfe noch vor der Vertrocknung. Das Regime Saddams Husseins, ließ die einmalige Landschaft zu einer unfruchtbaren, wüstenähnlichen Region mit salzverkrusteten Böden degenerieren.

Irak 1975, 42 Min, OF (Arabisch) mit engl. UT

Irakische Kurzfilme

So 04.10., 22.15 h,
Kino Arsenal

Do 08.10., 20.30 h,
Kupferbau HS 24



Das Arabische Filmfestival präsentiert eine Auswahl irakischer Kurzfilme, die 2013 und 2015 im Rahmen zweier Workshops des Iraqi Independent Film Centres Bagdad, unter der Leitung von Mohamed Al-Daradji, und der Produktionsfirma Human Film, die sich für Filme mit sozialem Gewissen einsetzt, entstanden sind. 4 Kurzfilme, verschiedene Regisseure, Irak 2013/2015, 33 Min., OF (Arabisch) mit engl. UT

Gift of my father | Hadiatt Abi

Salam Salman, Irak 2015, 6 Min., OmeU

Der Waisenjunge Hamoudi aus dem Irak erinnert sich, wie er seine Eltern verlor: Es ist eine ganz normale Fahrt im Auto. Vater und Mutter sitzen vorn, er sitzt hinten. Der Film geht auf einen realen Zwischenfall 2007 zurück, bei dem Mitarbeiter der privaten US-Sicherheitsfirma Blackwater in Bagdad 17 Zivilisten erschossen. Die US-amerikanische Justiz tat sich mit der Aufarbeitung schwer. Erst sieben Jahre später – nach energischen Protesten aus der arabischen Welt – kam es zu einigen Verurteilungen. Der Film gewann auf der Berlinale den Gläsernen Bären für den besten Kurzfilm.

Kingdom of Garbage | Namlakat al Nifayyat

Yasir Kareem, Irak 2015, 9 Min., OmeU

Zahraa, ein Flüchtlingsmädchen aus dem Nordirak, träumt davon zur Schule zu gehen. Stattdessen muss sie zusammen mit ihrem Zwillingenbruder Hassan eine Mülldeponie auf Brauchbares durchforsten und gegen andere Lumpensammler kämpfen. Als Zahraas Abkommen mit dem selbsternannten “Müllkönig” schief geht, werden die Zwillinge auf eine harte Probe gestellt.

Kingdom of Garbage lief 2015 auf den Filmfestival Tribeca und erhielt die besondere Erwähnung der Jury.

Children of God | Atfal Allah

Ahmed Yassin, Irak 2013, 10 Min., OmeU

Ein Junge wettet sein wertvollstes Eigentum – einige Fußballposters – auf den Sieg der Mädchenmannschaft bei einem Mädchen-gegen-Jungs Fußballspiel, um seinen Schwarm für sich zu gewinnen, die Torhüterin. Fipresci Preis für den besten arabischen Kurzfilm beim Dubai Filmfestival 2013.

Nesma's Birds | Toyour Nesma

Najwan Ali und Medoo Ali, Irak 2013, 8 Min., OmeU

Seit ihr Vater gestorben ist, ist Nesma mit der Welt zerstritten. Sie flüchtet auf die Dachterrasse, um heimlich die Tauben ihres Vaters zu versorgen. Ohne, dass ihre Mutter es weiß, und in ständigem Zwist mit dem Nachbarsjungen.

NouN

Ein Dokumentarfilm
von Aida Schlaepfer Al
Hassani

Sa 10.10., 16.15 h,
Kupferbau HS 23



Der Kurzfilm *NouN* zeigt das Schicksal von Christen, die im Irak von der Terrormiliz Islamischer Staat verfolgt werden: Familien auf der Flucht, Kinder ohne Eltern, nervlich belastete Menschen in Flüchtlingslagern.

Irak/Schweiz 2015, 25 Min., OF (Arabisch) mit dt. UT



Broken Record

Ein Dokumentarfilm von
Parine Jaddo

Sa 10.10., 12.15 h,
Kupferbau HS 24

Die Suche nach einem Lied, das ihre Mutter ihr immer wieder vorgesungen hatte, bringt die irakisch-libanesische Filmemacherin Parine Jaddo, die ein kosmopolitisches Leben zwischen verschiedenen Ländern und Kulturen führt, auf eine Recherche nach Kirkuk. Dorthin, wo die Wurzeln der einst großbürgerlich-intellektuellen Familie liegen. Jaddos Mutter hatte das turkmenische Lied in den 1960er Jahren mit ihren Brüdern aufgenommen.

Zwischen Kirkuk und Baghdad taucht die Regisseurin in eine irakische Vergangenheit ein, die reich an Musik der vielen verschiedenen Volksgruppen ist, von der es aber kaum mehr hörbare Zeugnisse gibt. Der Kummer über verschollene Memorabilien ist Auslöser für die hinter sinnige Betrachtung eines ehemals multireligiösen, ethnisch vielfältigen und großzügigen gesellschaftlichen Miteinanders in dieser nordirakischen Region.

Irak 2013, 75 Min., OF (Arabisch, Turkmenisch) mit engl. UT

Theeb

Ein Spielfilm von
Naji Abu Nowar

Fr 02.10., 20.00 h,
Kupferbau HS 22

Mo 05.10., 20.30 h,
Kino Arsenal



ERÖFFNUNG DES ARABISCHEN FILMFESTIVALS

Theeb heißt Wolf und ist der Name eines aufgeweckten und neugierigen Beduinenjungen, der seinem älteren Bruder folgt, als dieser im Jahr 1916 mit einem britischen Offizier zu einer heiklen Begleitermission in die Wüste aufbricht. In den verschlungenen Tälern des Wadi Rum machen Wetter, Wegelagerer und Revolutionäre den beschwerlichen Ritt zur existenziellen Herausforderung und zwingen Theeb schließlich, mehr über sich hinauszuwachsen, als ihm lieb ist. Eine ebenso imposante wie packende Coming-of-Age-Geschichte in der jordanischen Wüste. Naji Abu Nowars Spielfilm feierte 2014 in Venedig seine Weltpremiere und überraschte mit der bildgewaltigen Erzählung aus der Zeit des osmanischen Reichs.

Jordanien/Katar/Vereinigte Arabische Emirate 2014, 100 Min., OF (Arabisch, Englisch) mit dt./frz. UT

Regisseur bei der Eröffnung anwesend.

Festival-Lounge ab 19.00 Uhr

im Foyer des Kupferbaus

Informationen und Akkreditierungsmöglichkeit

Tee und arabisches Gebäck in gemütlicher Atmosphäre

Lesecke mit Zeitschriften und Büchern zu arabischen Themen

Kupferbau, Universität Tübingen, Hölderlinstr. 5, 72076 Tübingen



Al Wadi

The Valley

WETTBEWERB

Ein Spielfilm von
Ghassan Salhab

Mo 05.10., 18.30 h,
Kupferbau HS 24



Im libanesischen Bekaa-Tal wird ein Mann, der bei einem Auto-unfall sein Gedächtnis verloren hat und umherirrt, von den Bewohnern einer Farm aufgenommen, die auf einem streng bewachten Gelände in einem geheimen Labor Drogen herstellen. Die Anwesenheit des namenlosen Fremden hat Folgen für die klandestine Gemeinschaft. In der Enge des Hauses nehmen die Spannungen zu. Die Identität des Mannes ohne Vergangenheit steht zunehmend in Frage, Zweifel an seiner Amnesie kommen auf. Ist er Arzt oder Mechaniker, ein Engel oder ein Spion? Mit kraftvollem Soundtrack und Bildern von großer Intensität zeigt der Film melancholische Existenzen am Vorabend der Apokalypse. Neben Radio-Nachrichten zu aktuellen politischen Krisen räumt er Poesie, Malerei und einem Liebeslied großen Platz ein und befragt so den Status der Kunst in Zeiten von Terror und Krieg – hier und heute.

Libanon/Frankreich/Katar/VAE/Deutschland 2014, 134 Min., OF (Arabisch) mit engl. UT



In this Land Lay Graves of Mine

Li koubouron fi hazihi
al ard

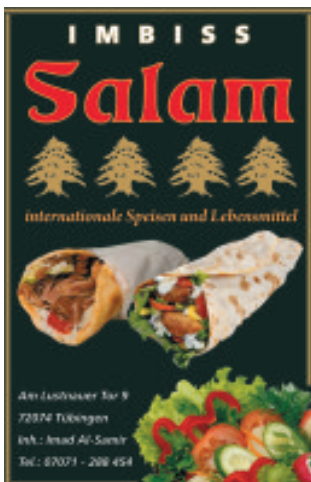
Ein Dokumentarfilm von
Reine Mitri

Do 08.10., 19.30 h,
Kupferbau HS 23

2009 verkauft Regisseurin Reine Mitri ihr Grundstück in einem christlichen Dorf an einen Muslim. Dies führt dazu, dass sie sich mit den gegenwärtigen territorialen und demographischen Begebenheiten der unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen im Libanon auseinandersetzt, wo die Ängste die im Bürgerkrieg durch Massaker und Vertreibungen entstandene Traumata endlos fortsetzen. Seit 1990 haben Ver- und Ankäufe von Ländereien das zu Ende vollbracht, was der Krieg nicht zu Stande brachte: die Auflösung der konfessionsgebundenen Enklaven des Landes.

Der Film verwebt die eigene Geschichte der Regisseurin mit den Erinnerungen der Protagonisten und offenbart eine Gegenwart, in der die explodierende Landschaft die gegenseitigen Ängste, Hass und Intoleranz unter den unterschiedlichen religiösen Gemeinschaften des Libanon wieder-spiegelt. Die Aufführung des Film *In this Land Lay Graves of Mine* wurde im Libanon verboten.

Libanon/Katar/VAE/F 2014, 110 Min., OF (Arabisch) mit engl. UT



UHLAND-TANZCAFÉ-RESTAURANT

Inhaber **Familie Walter Stricker**
Hirschauerstraße 31
D-72108 Rottenburg/Wurmlingen
Telefon: +49(0)7472/23213
E-Mail: walter.stricker@t-online.de

We cannot go there, my dear Ein Dokumentarfilm von Carol Mansour

Sa 10.10., 13.15 h,
Kupferbau HS 23



Der Krieg in Syrien hat mittlerweile vier Millionen Menschen zu Flüchtlingen gemacht – unter ihnen auch zahlreiche Palästinenser, die nun bereits zum zweiten Mal ihr zu Hause verloren haben. Allein aus dem palästinensischen Flüchtlingslager Yarmouk bei Damaskus, das von Regierungstruppen und dem IS belagert wird, flohen in den letzten Jahren mehr als 100.000 Menschen nach Jordanien, in den Libanon und nach Europa. In diesem bewegenden Dokumentarfilm hält die Filmemacherin die persönlichen Schicksale, aber auch die Hoffnungen und Träume von Flüchtlingen fest. Eindrucksvoll zeichnet der Film die Fluchtgeschichten von verschiedenen Familien aus Yarmouk nach und gibt den Schicksalen der Flüchtlinge ein Gesicht. Zentrales Thema des Films sind die vielschichtigen Identitäten der Flüchtlinge, die durch die Erfahrung der doppelten Vertreibung im wahrsten Sinne heimatlos geworden sind, gleichwohl aber nicht die Hoffnung auf eine bessere Zukunft verloren haben.

Libanon 2014, 42 Min., OF (Arabisch) mit engl. UT

Kurzfilm- programm aus Libyen

Fr 09.10., 18.00 h,
Kupferbau HS 22



Das Arabische Filmfestival präsentiert eine Reihe von Kurzfilmen aus Libyen, die von 2012 bis 2015 im Rahmen mehrerer Filmworkshops des Scottish Documentary Institute (SDI) entstanden sind. Die Filme dokumentieren den Abstieg Libyens von der Post-Revolution zum Bürgerkrieg und geben einen Eindruck vom Leben der Menschen, die versuchen in einer chaotischen Welt Normalität zu finden.

13 Kurzfilme, Verschiedene Regisseure, Libyen/UK 2012-2015, 77 Min., OF (Arabisch) mit engl. UT

Tripoli Stories 2012

2012, drei Monatenach dem Tod Gaddafis, hat das Scottish Documentary Institute mehrere Workshops für junge libysche Filmemacher organisiert. Tripoli war von der Revolution zerrüttet, doch die Stimmung war positiv.

Graffiti

“Mit jedem Spritzer Farbe löst sich ein Teil deiner innersten Gefühle, springt auf die Wand über und zu den Menschen“. Lange unterdrückte Gefühle erscheinen nach der Revolution auf den Gebäude-mauern Tripolis.

Anas El Gomati, Ibrahim El Mayet, Libyen, UK 2012, 4 Min.

Granny's Flags

Haja Fatma, Mutter von acht Kindern, erzählt von ihrem Alltag während der Revolution.

Naziha Arebi, Libyen, UK 2012, 4 Min.

The Secret Room

Ein Wächter des libyschen Nationalmuseums muss während der Revolution nicht nur seine Familie beschützen, sondern auch all jene Kunstschatze, die zum nationalen Kulturerbe gehören.

Ibrahim Y. Shebani, Libyen, UK 2012, 4 Min.

Benghazi Stories 2012/13

Zwei Tage vor dem Beginn der Workshops 2013 wird der US-Botschafter ermordet.

Poet of the Sea

Ein Fischer aus Bengasi hat, weit entfernt von der Küste, die Zeit und die Klarheit, über die Zustände in Libyen zu reflektieren und sie anzuprangern.

Farq Akwedir, Libyen, UK 2012, 4 Min.

The Salesman

Ein spitzfindiger Autoverkäufer freut sich, seine verzweifelten Kunden mit alten Autos abzuspeisen solange Räder und Karosserie wie neu aussehen. Ist das eine Metapher für die libysche Regierung?
Ibrahim Algouri, Libyen, UK 2012, 4 Min.

The Driving Lesson

Weil in Bengasi alle Fahrschulen lange Wartelisten haben, willigt eine junge Ärztin ein, Fahrstunden von ihrem Bruder zu bekommen. Zusammenstöße gibt es nicht nur draußen auf der Straße!
Omar Bushiha, Libyen, UK 2012, 4 Min.

Tripoli Stories II 2014

Land of Men

Nach der Revolution 2011 hegten die libyschen Frauen große Träume. Was wurde daraus?
Kelly Ali, Libyen, UK 2014, 4 Min.

The Sandwich Maker

Für den bekanntesten Sandwich-Macher in Tripolis ist Ruhestand keine Option.
Samer S. Omar, Libyen, UK 2014, 4 Min.

The Mosque

Nach der Revolution wurde Tripolis zur Zielscheibe von Angriffen religiöser Extremisten, die Sufi-Schreine wie die Ahmad Pascha Karamanli Moschee heftig in Mitleidenschaft zogen.
Farag al-Sharif, Libyen, UK 2015, 5 Min.

The Runner

Was geschah, als der libysche Sprinter Al Tari Shibli anlässlich eines internationalen Wettkampfs vor den TV-Kameras das Tattoo der Unabhängigkeitsfahne auf seinem Körper enthüllte.
Mohannad Eissa, Libyen, UK 2014, 4 Min.

Libyan Stories 2015

Die Gewalt im Land nimmt zu, der Flughafen in Tripoli wird zerbombt und alle Grenzen werden geschlossen. Der Endprozess der Kurzfilme wird in Tunesien abgeschlossen.

Mission Impossible

Zwei junge Filmemacher wollen den Durchbruch in der Filmindustrie schaffen, aber Libyen steht vor dem Kollaps. Wie kann man Filme drehen in einem Land, das am Rande des Bürgerkriegs steht?
Najmi Own, Libyen, UK 2015, 16 Min.

Dead End

Das politische Chaos in Libyen macht das Land zu einem fruchtbaren Boden für Menschenmuggler. Tausende illegaler Migranten stranden, von allen vergessen, in einer der 19 Haftanstalten.
Ahmed Aboub, Libyen, UK 2015, 9 Min.

Drifting

In der Zeit nach Gaddafi wird das Driften zu einer nationalen Leidenschaft für junge Männer. Doch mit dem Gemisch aus Gewehren und verbrannten Reifen droht das Driften eine völlig neue Dimension anzunehmen.
Samer S. Omar, Libyen, UK 2015, 11 Min.

Fr 2.10.	Sa 3.10.	So 4.10.	Mo 5.10.	Di 6.10.	Mi 7.10.	Do 8.10.	Fr 9.10.	Sa 10.10.
ERÖFFNUNG Festivalzentrum im Kupferbau	D.A.I., Karlstraße 3 (Deutsch-Amerikanisches Institut)	18.00 h, dai Letters from Al Yarmouk Rashid Masharawi Palästina 2014, 59 Min., OmeU (Seite 24)	18.00 h, HS 22 Nacido en Gaza Hernán Zin Spanien 2014, 78 Min., OmeU (Seite 29)	18.00 h, HS 22 Queens of Syria Yasmin Fedda Syrien/Jordanien/VAE/UK 2014, 70 Min., OmeU (Seite 25)	18.00 h, HS 22 The Wanted 18 Amer Shomali & Paul Cowan Palästina/CAN/F 2014, 75 Min., OmeU (Seite 23)	18.00 h, HS 22 Rif 58-59. Briser le silence Tarik Elidrissi Marokko/EF 2014, 72 Min., OmeU (Seite 21)	18.00 h, HS 22 Kurzfilme aus Libyen 13 Kurzfilme, Libyen/UK 2012-2015, 77 Min., OmeU (Seite 16/17)	SOUQ AL FILM Sa 10.10. ab 12.00 Uhr siehe Spielplan auf Seite 35
	18.00 h Auftrakt Flucht Io sto con la sposa G. Del Grande, K.S. Al Nassiry, A Augugliaro IT/Syrien/PAL 2014, 98 Min., OmeU (Seite 28)		18.30 h, HS 24 WETTBEWERB AI Wadi Ghassan Salhab Libanon/KAT/VAE/EF/D 2014, 134 Min., OmeU (Seite 14)	18.30 h, HS 24 The Story of Judas Rabah Ameur-Zäimeche, Algerien/F 2015, 99 Min., OmeU (Seite 7)	18.30 h, HS 24 Beats of the Antonov Hajooj Kuika Sudan/SA 2014, 65 Min., OmeU (Seite 24)	18.30 h, HS 24 WETTBEWERB Letter to the King Hischam Zaman, Irak/Norwegen/VAE 2014, 75 Min., OmeU (S. 8)	18.30 h, HS 24 WETTBEWERB Dolphins Walid Al Shehhi Vereinigtes Arabische Emirate/UK 2014, 70 Min., OmeU (Seite 27)	
	20.00 h, dai Villa Touma Suha Akraf Palästina 2014, 85 Min., OmeU (Seite 22)	19.00 h, dai Decor Ahmad Abdalla Ägypten 2014, 116 Min., s/w, OmeU (Seite 4)	19.30 h, HS 23 SHUBBAK Nabat Elchin MUSAOGLU Aserbaidschan 2014, 105 Min., OmeU (Seite 32)	19.30 h, HS 23 SHUBBAK Today Reza Mirkarimi Iran 2014, 88 Min., OmeU (Seite 31)	19.30 h, HS 23 Memories on Stone Shawkat Amin Koriki Irak 2014, 96 Min., OmeU (Seite 8)	19.30 h, HS 23 In this Land Lay Graves of Mine Reine Mitri Libanon/KAT/VAE/F 2014, 110 Min., OmeU (Seite 14)	19.30 h, HS 23 Horra Moez Kamoun Tunesien 2015, 95 Min., OmeU (Seite 27)	

FESTIVALZENTRUM IM KUPFERBAU, Hölderlinstraße 5

Die Filmveranstaltungen finden in drei Hörsälen statt:

HS 22 (Saal Ibn al-Haytham*) | **HS 23** (Saal Omar Sharif*) | **HS 24** (Saal Om Kalthoum*)

* Die Säle erhalten während des Arabischen Filmfestivals Namen von Persönlichkeiten aus der arabischen Geschichte und Kultur.

Veranstaltungen Festivalzentrum im Kupferbau: Reservierung nicht erforderlich
Kino ARSENAL: Kartenvorbestellung: Tel. 07071 / 999 75 31 (ab 16.00 h)

<p>20.00 h, HS 22 ERÖFFNUNG Theeb Naji Abu Nowar Jordanien/Katar/VAE 2014, 100 Min., OmeU/ OmeU (Seite 13)</p>	<p>22.00 h, dai Yalla! Underground Farid Eslam ÄGY/D/CAN/CS/UK 2015, 85 Min., OmeU (Seite 29)</p>	<p>21.00 h, dai May in the Summer Cherien Dabis USA/Jordanien/LIBN/K AT 2013, 104 Min., OmeU (Seite 30)</p>	<p>20.00 h, HS 22 WETTBEWERB Love, Theft and other Entangle... Muayyad Alayan Palästina 2015, 90 Min., OmeU (Seite 23)</p>	<p>20.00 h, HS 22 WETTBEWERB The Silence of the Shepherd Raad Mughatit Irak 2014, 104 Min., OmeU (Seite 9)</p>	<p>20.00 h, HS 22 WETTBEWERB The Narrow Frame of Midnight Tala Hadid, Marokko/F/ UK 2014, 90 Min., OmeU (Seite 20)</p>	<p>20.00 h, HS 22 WETTBEWERB Madame Courage Merzak Allouache Algerien/F/VAE/KAT 2015, 90 Min., OmeU (Seite 5)</p>	<p>20.00 h, HS 22 Pizza e datteri Fariborz Kamkari Italien 2014, 92 Min., OmeU (Seite 28)</p>	<p>20.00 h, HS 22 SHUBBAK A Few Cubic Meters of Love Jamshid Mahmoudi Afghanistan/Iran 2014, 88 Min., OmeU (S. 32)</p>	
<p>ICFA, Doblerstraße 25 (Deutsch-Französisches Kulturinstitut)</p>		<p>20.10 h, icfa El Wahrani (L'oranais) Lyès Salem Algerien/Frankreich 2014, 128 Min., OmeU (Seite 4)</p>		<p>20.15 h, Arsenal Theeb Naji Abu Nowar Jordanien/KAT/VAE 2014, 100 Min., OmeU/ OmeU (Seite 13)</p>		<p>20.30 h, HS 24 Al Ahwar Kassem Hawal, Irak 1975, 42 Min, OmeU (Seite 10) Irakische Kurzfilme 4 Kurzfilme, Irak 2013-5, 33 Min., OmeU (Seite 11)</p>		<p>20.30 h, HS 24 Kurzfilme aus Syrien 8 Kurzfilme, Syrien 2014/2015, 71 Min., OmeU (Seite 25)</p>	
<p>KINO ARSENAL Eingang: Hintere Grabenstr.</p>		<p>20.15 h, Arsenal Auftakt Irak Iraqi Odyssey Samir CH/Irak/VAE/D 2014, 90 Min., OmeU (Seite 10)</p>	<p>20.15 h, Arsenal L'orchestre des aveugles Mohamed Mouftakir Marokko/F 2014, 110 Min., OmeU (Seite 21)</p>	<p>20.15 h, Arsenal In the Sands of Babylon Mohamed Al-Daradji Irak 2013, 92 Min., OmeU (Seite 9)</p>	<p>20.15 h, Arsenal Let them come WETTBEWERB Salem Brahim Algerien/F 2015, 95 Min., OmeU (Seite 5)</p>	<p>20.15 h, Arsenal Decor Ahmad Abdalla Ägypten 2014, 116 Min., s/w, OmeU (Seite 4)</p>		<p>Veranstaltungen Festivalzentrum im Kupferbau: Reservierung nicht erforderlich</p>	
<p>MATTINEE IM KINO ARSENAL: So. 4.10., 11.00 Uhr SHUBBAK Mustang Deniz Gamze Ergüven Türkei/F/D/Katar 2015, 97 Min., OmeU (Seite 33)</p>		<p>22.15 h, Arsenal Zanj Revolution Tariq Tegui Algerien/ Libanon/ KAT/F 2014, 137 Min., OmeU (Seite 7)</p>	<p>22.15 h, Arsenal Irakische Kurzfilme 4 Kurzfilme, Irak 2013-5, 33 Min., OmeU (Seite 11) The Desert Fish Alaa Eddine Aljem Marokko/F/B 2015, 32 Min., OmeU (Seite 21) The Voice of a Condor Hebat-Allah El-Artar USA/Chile 2014, 45 Min., OmeU (Seite 30)</p>	<p>22.15 h, Arsenal Much Loved Nabil Ayouch Marokko/F 2014, 108 Min., OmeU (Seite 20)</p>	<p>22.15 h, Arsenal L'orchestre des aveugles Mohamed Mouftakir Marokko/F 2014, 110 Min., OmeU (Seite 21)</p>	<p>22.15 h, Arsenal Mustang Deniz Gamze Ergüven Türkei/F/D/Katar 2015, 97 Min., OmeU (Seite 33)</p>	<p>Kino ARSENAL: Karten- vorbestellung: Tel. 07071 / 999 75 31 (ab 16.00 h)</p>		

Den SPIELPLAN SOUQ AL FILM finden Sie auf Seite 35

The Narrow Frame of Midnight

WETTBEWERB

Itar el-layl

Ein Spielfilm von
Tala Hadid

Mi 07.10., 20.00 h,
Kupferbau HS 22



Das Waisenkind Aïcha streift durch die Wälder Zentral-Marokkos. Sie stammt aus einem Dorf an den Hängen des Atlas-Gebirges und wurde an den Kleinkriminellen Abbas verkauft, der mit ihr und seiner streitbaren Freundin Nadia auf dem Weg zu Menschenhändlern aus Europa ist. Unterwegs treffen die drei auf Zacaria, einen marokkanisch-irakischen Schriftsteller, der alles, auch seine leidenschaftliche Beziehung zu der Lehrerin Judith, zurück gelassen hat, um seinen verschollenen Bruder zu finden. Seine Suche führt ihn erst quer durch Marokko, dann bis nach Istanbul, auf die Hoch-ebenen Kurdistans und weiter Richtung Irak.

Das Filmdebüt der marokkanisch-irakischen Filmemacherin Tala Hadid erzählt die Geschichte dreier sich überschneidender Schicksale und entwirft ein prägnantes, verstörendes Portrait einer Region, die zerrissen wird von Gewalt und Fundamentalismus.

Marokko/Frankreich/UK 2014, 90 Min., OF (Arabisch) mit engl. UT



Much Loved

Zine li Fik

Ein Spielfilm von
Nabil Ayouch

Mo 05.10., 22.15 h,
Kino Arsenal

Wenn es Nacht wird in Marrakesch, gehört die Stadt Noha, Soukaina und Randa. Zumindest treten die drei Prostituierten so auf – sie haben eine große Klappe und ein derartiges Repertoire an Vokabeln und Themen, dass es manchmal sogar Said zu viel wird, der die drei durch die Straßen von Marrakesch fährt, von einer Party zur nächsten, in Hotels, irgendwann nach Hause, wenn der Morgen graut. Nabil Ayouch sieht diesen drei Frauen dabei zu, wie sie sich durchschlagen, sich wieder aufrichten, wenn die Freier – meist sind es scheinheilige Saudis, manchmal herablassende Europäer – sie erniedrigt haben, wie sie sich kleine Freiräume schaffen, vom Heiraten träumen. Ein Portrait dieser Nachtgestalten ohne jede romantische Verklärung, die sich mit ihrer Chancenlosigkeit arrangiert haben. Schon kurz nach seiner Vorführung beim diesjährigen Festival in Cannes sorgte *Much Loved* für eine Kontroverse in der marokkanischen Öffentlichkeit und unterliegt in Marokko nun einem Aufführungsverbot.

Marokko/Frankreich 2014, 108 Min., OF (Arabisch) mit engl. UT

L'orchestre des aveugles

Jok L'amyen

Ein Spielfilm von
Mohamed Mouftakir

So 04.10., 20.15 h, Kino Arsenal

Di 06.10., 22.15 h, Kino Arsenal



In den ersten Jahren des Königreichs Hassan II. leitet Houcine ein Volksmusikorchester und ist stolzer Vater von Mimou, einem siebenjährigen Jungen. Houcine lebt mit seiner Familie im Familienhaus seiner Frau Halima, wo eine bunte Gesellschaft nach dem Rhythmus des Orchesters und der traditionellen Tänzerinnen lebt. Es ist ein besonderes Orchester, denn die männlichen Musiker müssen sich als Blinde ausgeben, um auf den Frauenfesten konservativer Familien spielen zu dürfen. Der kleine Mimou hat sich indes in Chama verliebt, dem Hausmädchen der Nachbarn und seinem Vater versprochen, Klassenbester zu sein...

Marokko/Frankreich 2014, 116 Min., OF (Arabisch) mit engl. UT



The Desert Fish

Hout Essahra

Ein Spielfilm von
Alaa Eddine Aljem

So 04.10., 22.15 h, Kino Arsenal

Sa 10.10., 16.30 h, Kupferbau HS 24

In der Wüste im südlichen Marokko. Der Sohn möchte Fischer werden und träumt vom Meer. Der Vater ist Totengräber und versteht nicht, warum sein Sohn das Land verlassen will. Eine Geschichte in großartigen Bildern aus der Sahara.

Marokko/Frankreich/Belgien 2013, 32 Min., OF (Arab.) m.engl. UT

Rif 58-59. Briser le silence

Rif 58-59. Das Schweigen brechen

Ein Dokumentarfilm von
Tarik El Idrissi

Do 08.10., 18.00 h, Kupferbau HS 22

Sa 10.10., 17.00 h, Kupferbau HS 23



1958–1959 lehnten sich die Bewohner des Rif-Gebirges gegen den – nach der Unabhängigkeit von Spanien und Frankreich 1956 entstandenen – neuen marokkanischen Staat auf. Seine zentralistischen Bestrebungen zerstörten die politische und sozio-ökonomische Struktur der Rifregion. Mehr als 50 Jahre lang haben sie in Angst gelebt, ihr Anliegen war in Marokko lange ein Tabu. Die von König Mohammed VI. eingesetzte unabhängige nationale Kommission für Gleichheit und Versöhnung befasst sich seit 2004 mit der Aufarbeitung der Menschenrechtsverletzungen aus der Regierungszeit seines Vaters Hassan II. Doch die Wunden sitzen tief im kollektiven und individuellen Gedächtnis der Rifkabylen. Eine hochinteressante Doku zu einem hier kaum bekannten Teil der marokkanischen Geschichte.

Marokko/E/F 2014, 72 Min., OF (Arabisch, Span., Franz.) m. engl. UT

Letters from Al Yarmouk

Rasael men Al Yarmouk
Ein Dokumentarfilm von
Rashid Masharawi

So 04.10., 18.00 h, DAI



Im April 2015 bezeichnete der Hohe Kommissar der Vereinten Nationen für Flüchtlinge die Situation im palästinensischen Flüchtlingslager Al Yarmouk in Syrien als „mehr als unmenschlich“. Was kann ein Regisseur angesichts solcher Realität machen? Masharawi nimmt Kontakt mit dem jungen Fotografen Niraz Saeed auf, der in diesem Lager lebt und mit seinen Bildern und Nachrichten täglich um Hilfe fleht. Seine Bilder sind die einzige Beruhigung für Niraz' Verlobte, die in Deutschland auf ihn wartet – nicht wissend, ob sie ihn je wiedersehen wird. Masharawi hält in seinem Film Botschaften fest während der dramatischen Belagerung Al Yarmouks, in einem Moment extremer Komplexität: Botschaften, die nach Leben lechzen im Angesicht des Todes, Momente der Liebe in Kriegszeiten. Und die Frage nach Heimat und Exil am Rande des Abgrunds.
Palästina 2014, 59 Min., OF (Arabisch) mit engl. UT



Villa Touma

Ein Spielfilm von
Suha Arraf

Sa 03.10., 20.00 h, DAI

Sa 10.10., 17.00 h,
Kupferbau HS 24

Die Waise Badia darf an ihrem achtzehnten Geburtstag endlich das Heim verlassen und zu ihren drei Tanten ziehen. Doch was sie vorfindet, als sie die Tür in ihr neues Zuhause öffnet, ist eine Welt, die sich seit den 1950er Jahren nicht mehr verändert hat. Die drei jungfräulichen Schwestern Juliette, Violet und Antoinette sind die letzten Exemplare ihrer Art: aristokratische Christeninnen. Sie sind sich einig, dass Badia noch viel lernen muss, bevor sie das ganze Haus und ihre Lebensvorstellung auf den Kopf stellt. Die Tanten versuchen die Heirat des Mädchens mit einem gutsituierten Christen aus der stetig schrumpfenden Community zu arrangieren. Doch Badia verliebt sich in einen Freiheitskämpfer. Das Unheil nimmt seinen Lauf. Filmemacherin Suha Arraf zeigt in *Villa Touma*, wie die makellose Fassade einer Familie zu bröckeln beginnt und sich jahrzehntelang herrschende Machtstrukturen verschieben.

Palästina 2014, 85 Min., OF (Arabisch) mit engl. UT

Love, Theft and other Entanglements

Al-Hob wa Al-Sariqa wa Mashakel Ukhra

WETTBEWERB

Ein Spielfilm von
Muayad Alayan

Mo 05.10., 20.00 h, Kupferbau HS 22



Tagedieb, heimlicher Liebhaber, Kleinkrimineller – Mousa hat viele Qualitäten. Der im Flüchtlingscamp lebende Palästinenser pfeift auf die von seinem Vater mühsam erworbene Erlaubnis, legal in Jerusalem arbeiten zu dürfen. Lieber verdient sich Mousa sein Geld mit dem Stehlen israelischer Autos, die er an palästinensische Hehler verkauft. In seiner Freizeit pflegt der sympathische Tagedieb ein Verhältnis mit einer verheirateten Frau. Noch komplizierter wird Mousas Leben, als er ausgerechnet ein Auto der palästinensischen Milizen klaut und eine brisante Entdeckung macht. Durch sie wird der Mann, der sich eigentlich aus der Politik heraushalten will, plötzlich für alle Seiten interessant ...

Der erste Spielfilm des palästinensischen Regisseurs Muayad Alayan erzählt in anmutigen, mit Jazzklängen untermalten Schwarz-Weiß-Bildern die rührend humorvolle Geschichte eines lebenswürdig-trottelligen Taugenichts, der in die Mühlen des Nahostkonflikts gerät. *Palästina 2015, 90 Min., OF (Arabisch) mit engl. UT*



The Wanted 18

Al Matlouboun 18
Ein Dokumentarfilm
von Amer Shomali
und Paul Cowan

Mi 07.10., 18.00 h,
Kupferbau HS 22

Sa 10.10., 12.00 h,
Kupferbau HS 23

„Diese Kühe sind eine Gefahr für die nationale Sicherheit des Staates Israel.“ Ende der 1980er Jahre, während der ersten Intifada, beschloss eine Gruppe Palästinenser in Beit Sahour bei Betlehem, sich mit einer Herde Kühen von der israelischen Milchwirtschaft unabhängig zu machen. Dieser kluge und witzige Dokumentarfilm kombiniert Interview-Passagen der damaligen Protagonisten mit nachgestellten Szenen, in denen animierte Stop-Motion-Kühe auftreten. *The Wanted 18* ist die palästinensische Einreichung für den Oscar 2016.

Palästina/Kanada/F 2014, 75 Min., OF (Arabisch, Englisch, Hebräisch) mit dt. UT

Beats of the Antonov

Ein Dokumentarfilm
von Hajooj Kuka

Mi 07.10., 18.30 h,
Kupferbau HS 24



Mitten im Krieg feiern die Menschen. Sie tanzen und singen, bauen mit provisorischen Mitteln traditionelle Instrumente. Sie entdecken ihre kulturelle Identität wieder. Für Regisseur Hajooj Kuka ist sie der Kern der Konflikte, die seine Heimat Sudan seit der Unabhängigkeit 1956 erschüttern: „Die Gründungsväter gaben dem Sudan eine arabisch-islamische Identität. Danach sollten sich alle richten. Doch in einem Land mit 57 Ethnien führt das unweigerlich zu Spannungen. Wer sich nicht mit der künstlich übergestülpten nationalen Identität identifizieren konnte oder wollte, wurde zum Bürger zweiter oder dritter Klasse. In den abgeschotteten umkämpften Gebieten, fernab von der Zentralregierung, knüpfen die Menschen nun wieder an ihre ursprüngliche Kultur an. Sie entdecken ihre Muttersprache wieder, ihre Musik, ihre Tänze und traditionelle Sportarten. In diesem Kulturkampf wehren sie sich nicht nur mit Waffen, sondern auch mit ihrer eigenen Kultur.“

In einer neuen Erzählform, indem er die Perspektive wechselt und statt Opfer Menschen und ihre Kraft zeigt, Hürden zu überwinden, bringt dieser eindrucksvolle Film dem Zuschauer den vergessenen Krieg und die Menschen am Blauen Nil und in den Nuba-Bergen kraftvoll und bewegend nahe.

Sudan/Südafrika 2014, 65 Min., OF (Arabisch u.a.) mit engl. UT



Queens of Syria

Malikat Syria

Ein Dokumentarfilm
von Yasmin Fedda

Di 06.10., 18.00 h,
Kupferbau HS 22

Sa 10.10., 15.15 h,
Kupferbau HS 22

Während der Krieg in Syrien tobt und Hunderttausende fliehen, trifft sich eine Gruppe syrischer Frauen, die vor dem Krieg nach Jordanien geflüchtet sind, um die Aufführung „Die Troerinnen“ vorzubereiten, der Tragödie von Euripides. Obwohl sie mehr als zweitausend Jahre von Euripides Zeiten trennen, so spiegeln Entwurzelung, Versklavung und schmerzlicher Verlust der fiktiven Königinnen der Antike das moderne Leiden dieser normalen und dennoch außergewöhnlichen Frauen wider.

Der Film gewann den Black Pearl Award in Abu Dhabi 2014.

Syrien/Jordanien/VAE/UK 2014, 70 Min., OF (Arabisch) mit engl. UT

Kurzfilm- programm aus Syrien

Fr 09.10., 20.30 h,
Kupferbau HS 24



8 Kurzfilme, div. Regisseure, Syrien 2014/2015, 71 Min., OF
(Arabisch) mit engl. UT

9 ½

9 ½ – so alt ist Maha, die einzige Überlebende ihrer Familie.
Syrialism Duration, Syrien 2015, 8 Min., OmeU

A day and a button

Wenn dein Land zum Gefängnis geworden ist, wenn Leute getötet wurden, geflohen sind, wenn deine Stadt geteilt ist in regimetreue und befreite Zonen. Wo ist dein Platz? Entspann' dich... du bist in Damaskus!

Azza Hamwi, Syrien 2015, 7 Min., OmeU

A home on a rainbow

Vor drei Jahren suchten Flüchtlinge aus unterschiedlichen Regionen Syriens Schutz im Flüchtlingslager Al Marj im Bekaa-Tal im Libanon. Plötzlich lösen die libanesischen Behörden das Camp auf.

Rami Nihawi, Lina Alabed, Nadim Deaibes, Syrien 2015, 14 Min., OmeU

Being good so far 2

Der Markt von Aleppo hat noch die Farben des Lebens trotz der barbarischen Angriffe auf die Stadt.

Orwa Al Mokdad, Syrien 2014, 6 Min., OmeU

Blue

Das Klavier meines Freundes Ayham hat den Alptraum in Al Yarmouk in einen Traum verwandelt.

Abu Gabi, Syrien 2014, 12 Min., OmeU

Frontline

Schon mal einen Scharfschützen kennen gelernt?

Saeed Albatal, Ghiath-Had, Syrien 2014, 13 Min., OmeU

Siege

Vier alltägliche Realitäten im belagerten Süden von Damaskus.

Verschiedene Regisseure, Syrien 2014, 9 Min., OmeU

The Lady with the blue scarf

Seit einem Jahr fehlt jede Spur von Razan Zeytounch, Samira al Khalil, Wael Hamadeh and Nazem Hamadi.

Shabab Doma, Syrien 2014, 1 Min., OmeU

09.10.

BUKAHARA

Arabic Balkan Gypsy Global Sound

22.10.

GLOBAL BAZAR

„Improvisierte Musik zwischen Orient und Okzident“

31.10.

ENKHJARGAL DANDARVAANCHIG

Magische Stimme der Mongolei

07.11.

(Blumentopf)

ROGER & SCHU & KENO

Hip Hop & Musik!

21.11.

EIVØR

färöische Balladen Jazz Folk Trip Hop

22.01.

ABDELKARIM

Stand Up Comedy

sudhaus

www.sudhaus-tuebingen.de

Horra

Libre

Ein Spielfilm von
Moez Kamoun

Fr 09.10., 19.30 h,
Kupferbau HS 23

Sa 10.10., 18.30 h,
Kupferbau HS 24



Karim, ein junger Mann aus einer wohlhabenden Familie, trifft seine Mutter, mit der er eine angespannte Beziehung hat, anlässlich des Todes seines Vaters. Als militante Kommunistin beschließt diese, ihre alten Freundschaften wieder aufleben zu lassen – zum großen Missfallen ihres Sohnes, der das für pure Nostalgie hält. Inmitten dieser Turbulenzen entdeckt Karim, der bereits verlobt ist, dass er sich von einer reiferen Frau angezogen fühlt, die Opfer häuslicher Gewalt ist, und geht mit ihr eine Liaison ein. Diese wird den Alltag des jungen Mannes ebenso radikal verändern wie seine Sicht auf das Leben.

Tunesien 2015, 95 Min., OF (Arabisch) mit engl. UT

Dolphins

Dalafeen

WETTBEWERB
Ein Spielfilm von
Walid Al Shehhi

Fr 09.10., 18.30 h,
Kupferbau HS 24



Saouds Eltern sind geschieden und tun sich schwer in ihrer Beziehung mit dem jugendlichen Sohn. Fadel, der Vater, ist Krankenwagenfahrer und hat lange nichts mehr von sich hören lassen. Als Kawthar, Saouds Mutter, den Sohn nach einem Streit aus dem Haus wirft, holt sich Saoud Hilfe bei seinem Vater und streift mit seinem Freund Hilal auf einem Motorrad von Strand zu Strand umher. Al Shehhis erster abendfüllender Film führt uns gemächlich durch einen Tag im Leben dreier Menschen im Emirat Ras Al Khaimah, jeder von ihnen mit seinen eigenen Sorgen und mit sich selbst ringend und doch stellvertretend für die emirater Gesellschaft. Dabei spielt die beeindruckende Wüsten- und Küstenlandschaft eine herausragende Rolle.

Vereinigte Arabische Emirate/UK 2014, 70 Min., OF (Arab.) m. engl. UT

Pizza e datteri

Pitza and Dates

Ein Spielfilm von
Fariborz Kamkari

Fr 09.10., 20.00 h,
Kupferbau HS 22



Nachdem der Vermieter die Moschee zu einem Friseursalon umfunktioniert hat, steht die islamische Gemeinde Venedigs Kopf. Bei der Suche nach einer neuen Location soll der neue Imam helfen. Doch die Ankunft des jungen Vorbeters, eines Afghanen namens Saladin, bringt mehr Komplikationen als dass sie hilft. Und so sieht sich die Gemeinschaft mit einer Reihe absurder und urkomischer Situationen konfrontiert, die durch den charismatischen Auftritt der schönen Zara nur noch komplizierter werden können...

Fariborz Kamkari (*Flowers of Kirkuk*) greift in seiner an den prächtigen Schauplätzen Venedigs gedrehten Komödie durchaus heikle Themen auf. Mit einem zarten Lächeln plädiert er auf heitere Weise für Integration und Kulturaustausch zwischen Orient und Okzident, eine Jahrhunderte alten Tradition in der Kanalstadt.

Italien 2014, 92 Min., OF (Italienisch, Arabisch) mit engl. UT



Io sto con la sposa

On the Bride's Side

Ana ma' el-Arousa

Ein Dokumentarfilm von
Gabriele Del Grande,
Khaled Soliman Al
Nassiry, Antonio
Augugliaro

Sa 03.10., 18.00 h, DAI

Ein palästinensisch-syrischer Dichter und ein italienischer Journalist treffen in Mailand fünf Kriegsflüchtlinge aus Syrien, die über Lampedusa nach Italien gelangt sind und ihre illegale Reise nach Schweden fortsetzen wollen. Sie beschließen ihnen zu helfen.

Um zu verhindern, als Schlepper verhaftet zu werden, inszenieren sie eine Hochzeit, bei der sich eine befreundete Palästinenserin als Braut verkleidet. Weitere italienische und syrische Freunde tarnen sich als Hochzeitsgäste. So macht sich die Gruppe auf eine Reise 3000 km lang quer durch Europa auf...

On the Bride's Side hatte seine Weltpremiere in Venedig 2014.

Italien/Syrien/Palästina 2014, 98 Min., OF (Arabisch, Italienisch) mit dt. UT

Yalla! **Underground** Ein Dokumentarfilm von Farid Eslam

Sa 03.10., 22.00 h, DAI



Von 2009 bis 2013 ist der in Deutschland geborene Regisseur Farid Eslam (*Istanbul United*) durch den Nahen Osten (Kairo, Beirut, Ramallah, Amman, Haifa) gereist und hat die einflussreichsten Künstler der pulsierenden Underground-Szene der arabischen Welt begleitet – just in jener Zeit also, als der Arabische Frühling viele Hoffnungen auf eine Befreiung aus rigiden Systemen und Regierungsformen weckte. *Yallah! Underground* schildert den Kampf der Künstler zwischen Aufbruchsstimmung und Desillusionierung und hatte Weltpremiere im April 2015 beim Festival Visions du Réel. *Deutschland/Ägypten/Kanada/Tschechien/UK 2015, 85 Min., OF (Arabisch, Englisch) mit dt. UT*



Nacido en Gaza Born in Gaza Ein Dokumentarfilm von Hernán Zin

Mo 05.10., 18.00 h,
Kupferbau HS 22

Sa 10.10., 15.00 h,
Kupferbau HS 24

Hernán Zin drehte seinen Dokumentarfilm während der israelischen Angriffe auf Gaza im Juli und August 2014. Er zeichnet das Leben von zehn Kindern nach, die versuchen zwischen Bombardierung und Bombardierung einem Alltag nachzugehen und den Horror des Krieges aufzuarbeiten. Es sind die Vertreter der 507 getöteten und der mehr als 3600 verletzten Kinder der israelischen Militäroffensive, genannt „Protective Edge“.

Spanien 2014, 78 Min., OF (Spanisch, Arabisch) mit engl. UT

May in the Summer

Ein Spielfilm von
Cherien Dabis

So 04.10., 21.00 h, DAI



May Brennan (Cherien Dabis) lebt in New York und scheint das große Los gezogen zu haben. Sie hat nicht nur ihr erstes Buch erfolgreich veröffentlicht, auch scheint sie mit dem attraktiven und belesenen Ziad den perfekten Mann fürs Leben gefunden zu haben. Als sie in die Heimat nach Jordanien zu ihrer Familie zurückkehrt, stößt ihre frohe Botschaft aber keineswegs auf einhellige Begeisterung. Für Mays Mutter Nadine (Hiam Abbas) ist Ziad ein Dorn im Auge – sie möchte lieber einen anständigen Christen für ihre Älteste. Denn für die Mutter ist ihre Religion und ihre Gemeinde ein wichtige Säule in ihrem Leben – zumal sie vom Vater ihrer drei Töchter vor Jahren für eine jüngere Frau verlassen wurde. Cherien Dabis erzählt mit viel Humor eine Geschichte um die Suche nach dem eigenen Weg und den passenden Entscheidungen, aber auch nach den eigenen Wurzeln. Eine Culture-Clash-Komödie, in der nicht nur die Ansichten von Mutter und Töchter aufeinander knallen. *May in the Summer* lief u.a. auf den Filmfestivals in Sundance und Dubai. USA/Jordanien/Libanon/Katar 2013, 104 Min., OF (Englisch, Arabisch) mit dt. UT



The Voice of a Condor

(Christian Palestine
in Chile)

Ein Dokumentarfilm von
Hebat-Allah El-Attar

So 4.10., 22.15 h, Kino Arsenal

Sa 10.10., 14.15 h,
Kupferbau HS 22

Seit dem 19. Jahrhundert sind Christen aus Palästina nach Amerika ausgewandert, insbesondere nach Chile. Heute lebt die größte palästinensische Gemeinde außerhalb des Nahen Ostens in dem Andenland. Regisseurin El Attar, Professorin an der Cleveland State University in Ohio, untersucht die Geschichte und Kultur der christlich-palästinensischen Diaspora in Chile und bringt sie zurück auf die politische Karte des Nahen Ostens. Mit ihrem Film möchte die Professorin einen Beitrag zu dem Forschungsbereich der arabischen Diasporas leisten, der besonders in den beiden letzten Jahrzehnten in den USA zugenommen hat.

USA/Chile 2014, 45 Min., OF (Spanisch, Arabisch) mit engl. UT

Taxi Teheran

Ein Spielfilm von
Jafar Panahi

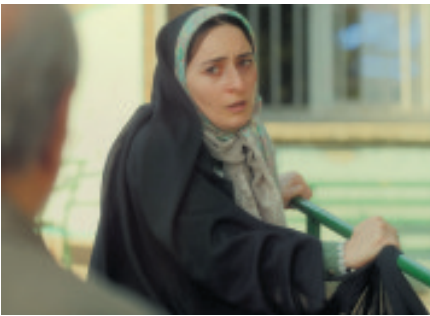
Sa 10.10., 18.15 h,
Kupferbau HS 22



Ein Taxi bewegt sich durch die pulsierenden Straßen der iranischen Hauptstadt. Unterschiedlichste Menschen steigen in das Taxi ein und sagen offen, was sie denken. Niemand anderes als der Regisseur Jafar Panahi selbst sitzt am Steuer.

„Ich bin Filmmacher. Ich kann nichts anderes als Filme machen. Mit Kino drücke ich mich aus, es ist mein Leben. Nichts kann mich am Filmemachen hindern. Denn wenn ich in die äußerste Ecke gedrängt werde, ziehe ich mich in mein Innerstes zurück. Und trotz aller Einschränkungen wird in dieser inneren Abgeschlossenheit die Notwendigkeit, etwas zu erschaffen, zu einem immer größeren Trieb. Kino als Kunstform wird zu meinem Hauptanliegen. Ich muss unter allen Umständen weiter Filme machen, um der Kunst Respekt zu erweisen und mich lebendig zu fühlen.“ Jafar Panahi

Taxi Teheran gewann den Goldenen Bären bei der Berlinale 2015.
Iran 2015, 82 Min., OF (Persisch) mit dt. UT



Today

Emrouz

Ein Spielfilm von
Reza Mirkarimi

Di 06.10., 19.30 h,
Kupferbau HS 23

Eigentlich wollte der Taxifahrer Younes gerade Feierabend machen, als die junge, schwangere Sedigheh ihn verzweifelt anfleht, sie ins Krankenhaus zu fahren. Die Geschichte, die der iranische Filmmacher Reza Mirkarimi in seinem Film erzählt, handelt von zwei Fremden, die das Schicksal zufällig zusammen führt. Denn als der wortkarge Younes Sedigheh begleitet, entwickelt sich eine vertrauensvolle und intensive Beziehung zwischen beiden, die weit länger als diese eine Taxifahrt andauern soll.

Iran 2014, 88 Min., OF (Persisch) mit engl. UT

A Few Cubic Meters of Love

Chand Metre

Moka'ab Eshgh

Ein Spielfilm von
Jamshid Mahmoudi

Sa 10.10., 20.00 h,
Kupferbau HS 22



In einer kleinen Fabrik am Teheraner Stadtrand arbeiten afghanische Flüchtlinge. Sie wohnen in alten Containern oder Hütten – ständig in Sorge, von der Polizei erwischt zu werden. Zwischen dem jungen Saber und Marona, der Tochter eines der Arbeiter entspinnt sich eine heimliche Romanze, eine verbotene Liebe zwischen einer Afghanin und einem Iraner.

Wie Millionen andere musste auch der Filmemacher Jamshid Mahmoudi mit seiner Familie in den Iran flüchten. Sein Filmdebüt zeigt die schwierige Koexistenz zweier Völker.

Afghanistan/Iran 2014, 88 Min., OF (Persisch) mit engl. UT



Nabat

Ein Spielfilm von
Elchin Musaoglu

Mo 05.10., 19.30 h,
Kupferbau HS 23

Nabat und ihr Mann Iskender leben abgeschieden auf dem Land mitten in der Region am Berg-Karabach, der seit langem umkämpften Grenzregion zwischen Aserbaidschan und Armenien, in der es 1992–1994 zum offenen Krieg kam. Der Sohn ist gefallen, nun sind ihr nur das Haus, eine Kuh, die Erinnerungen und ein Wolf geblieben, der sie beobachtet. Als Iskender stirbt, hängt Nabat in aller Einsamkeit ihren Erinnerungen nach.

Ein hochpoetischer Film, eine wunderschön gefilmte, melancholische, ein wenig märchenhafte und manchmal humorvolle Geschichte.

Aserbaidschan 2014, 105 Min., OF (Aserbaidschanisch) mit engl. UT

Mustang

Ein Spielfilm von Deniz Gamze Ergüven

So 04.10., 11.00 h, Kino Arsenal

Di 08.10., 22.15 h, Kino Arsenal



Frühsommer in einem Dorf im Norden der Türkei. Lale und ihre vier Schwestern tollen auf dem Heimweg von der Schule unschuldig mit einigen Jungs herum. Ihr angeblich unmoralisches Verhalten löst einen Skandal aus – mit ungeahnten Konsequenzen: Nach und nach verwandelt sich ihr Zuhause in ein Gefängnis. Hausarbeit ersetzt die Schule, Ehen werden arrangiert. Doch der Drang nach Freiheit ist groß und die Schwestern kämpfen mutig entschlossen gegen gesellschaftliche Zwänge an. Regisseurin Deniz Gamze Ergüven schlägt, trotz Tragik, von Anfang an eher fröhliche Töne an, die dem Naturell ihrer Protagonistinnen entsprechen. *Mustang* ist ein einmaliges, wunderbar trotziges Plädoyer gegen eine erkonservative Männergesellschaft. Der Film wurde 2015 in Cannes mit dem Preis der Europa Cinemas und mit dem Heart of Sarajevo Award des Filmfestivals von Sarajevo ausgezeichnet.

Türkei/F/D/Katar 2015, 97 Min., OF (Türkisch) mit dt. UT



Imam and I Ein Dokumentarfilm von Khalid Shamis

Sa 10.10., 13.30 h,

Kupferbau HS 24

Abdullah Haron war ein südafrikanischer muslimischer Geistlicher und Aktivist der Antiapartheid-Bewegung. Auf der Suche nach seiner Identität kehrt Regisseur Khalid Shamis nach Kapstadt zurück, um dem Leben seines bekannten Großvaters, des Imam Abdullah Haron, nachzuspüren. In den 1960er Jahren war er eine einflussreiche Figur gewesen, Vorkämpfer für die Rechte und die Einheit der Muslime und strenger Gegner des Apartheidsystems. Shamis benutzt Archivmaterial, Interviews und Animation, um eine Geschichte zu erzählen, die seine Familie prägte und zerrüttete.

Südafrika/UK 2011, 80 Min., OF (Englisch, Arabisch) mit engl. UT

Arabisches Filmfestival 2015

Mit freundlicher Unterstützung von



REGIERUNGS-
PRÄSIDIUM
TÜBINGEN

ARABISCHES
FILMFESTIVAL
TÜBINGEN



Fakultät für Islamische
Studien
Universität Tübingen

StuRa
Studierendenrat der
Universität Tübingen



Scottish
Documentary
Institute

HEINRICH BÖLL STIFTUNG
MIDDLE EAST



humanfilm.

d.a.
Deutsch-Amerikanisches Institut

institut culturel franco-allemand

SIT

**ARSENAL
FILMEREICH**

DIE KARAWANE

startet **NACH** dem
Arabischen Filmfestival und zeigt
herausragende Filme
an besonderen Orten.

Im Programm u.a.:

I am Nojoom, Age 10 and Divorced

Ana Nojoom bent Alasherah Wamotalagah

Ein Spielfilm von Khadija Al Salami

Die zehnjährige Nojoom wurde gezwungen, einen 30 Jahre alten Mann zu heiraten. Die Mitgift betrug ein kleines Einkommen und „ein Mund weniger zu ernähren“. Nojoom merkt, dass sich ihr Leben zum Schlechteren wendet: Ihr Alter spielt bei der Ehe keine Rolle, sie muss hart arbeiten und wird von ihrem Mann missbraucht. Eine legitime und anständige Vereinbarung für alle. Außer für Nojoom. *I am Nojoom* ist der mutige Film einer jemenitischen Regisseurin, der brutale Konventionen, Ignoranz, Analphabetismus und extreme Armut in ihrem Land anprangert.

Jemen/Vereinte Arabische Emirate/F 2014, 96 Min., OF (Arabisch) mit engl. UT

Weitere Infos ab Mitte Oktober auf www.arabisches-filmfestival.de



LB BW

LBS

SV Sparkasse
Versicherung

Wir fördern Kultur.
Zum Nutzen von Kreis und Region.

 Kreissparkasse
Tübingen

SOUQ AL FILM

Samstag 10.10. 2015 ab 12.00 Uhr
im Festivalzentrum im Kupferbau

	HS 23	HS 24	HS 22
Ab 12.00 h	12.00 h The Wanted 18 Amer Shomali & Paul Cowan Palästina/CAN/F 2014, 75 Min., OmU (Seite 23)	12.15 h Broken Record Parine Jaddo Irak/LIBN 2013, 75 Min., OmeU (Seite 12)	12.15 h Fadhma N'Soumer Belkacem Hadjadj Algerien 2014, 116 Min., OmeU (Seite 6)
Ab 13.00 h	13.15 h We cannot go there, my dear Carol Mansour Libanon 2014, 42 Min., OmeU (Seite 15)	13.30 h Imam and I Khalid Shamis Südafrika/UK 2011, 80 Min., OmeU (Seite 33)	14.15 h The Voice of a Condor Hebat-Allah El-Attar USA/Chile 2014, 45 Min., OmeU (Seite 30)
Ab 14.30 h	14.30 h Abd El Kader Salem Brahim Algerien 2014, 96 Min., OmeU (Seite 6)	15.00 h Nacido en Gaza Hernán Zin Spanien 2014, 78 Min., OmeU (Seite 29)	15.15 h Queens of Syria Yasmin Fedda Syrien/Jordanien/VAE/UK 2014, 70 Min., OmeU (Seite 24)
Ab 16.00 h	16.15 h NouN Aida Schlaepfer Al Hassani CH/Irak 2015, 25 Min., OmU/OmeU (Seite 12)	16.30 h The Desert Fish Alaa Eddine Aljem Marokko/F/B 2015, 32 Min., OmeU (Seite 21)	16.30 h The Story of Judas Rabah Ameur-Zaïmeche, Algerien/F 2015, 99 Min., OmeU (Seite 7)
Ab 17.00 h	17.00 h Rif 58-59. Briser le silence Tarik El Idrissi Marokko/E/F 2014, 72 Min., OmeU (Seite 21)	17.00 h Villa Touma Suha Arraf Palästina 2014, 85 Min., OmeU (Seite 22)	18.15 h Taxi Teheran Jafar Panahi Iran 2015, 82 Min., OmU (Seite 31)
Ab 18.30 h	18.30 h Memories on Stone Shawkat Amin Korki Irak 2014, 96 Min., OmeU (Seite 8)	18.30 h Horra Moez Kamoun Tunesien 2015, 95 Min., OmeU (Seite 27)	20.15 h SHUBBAK A Few Cubic Meters of Love Jamshid Mahmoudi Afghanistan/Iran 2014, 88 Min., OmeU (Seite 32)
Ab 20.00 h	20.15 h Kurzfilme Filmauswahl aus Syrien, Irak, Libyen 2014/2015, ca. 90 min, OmeU (Seiten 11, 16/17, 25)	20.15 h Film: Gewinner des Tübinger Publikumspreises	

Eintritt frei! Reservierung nicht erforderlich

Diskussion nach den Filmen werden vor Ort angekündigt!

Festivalzentrum im Kupferbau Universität Tübingen, Hölderlinstr. 5, 72074 Tübingen

SOUQ AL FILM

Arabisch-Orientalischer Filmmarkt

**Samstag 10.10. 2015 ab 12.00 Uhr
im Festivalzentrum im Kupferbau**

- Infostände der orientbezogenen Fächer der Universität Tübingen**
- Spannende Filme und Programm in fünf Sälen**
- Kulinarische Spezialitäten**
- Arabischer Kaffee, Tee und Gebäck**
- Lese- und Sitzecken, auch für Kinder**

und alles barrierefrei zugänglich!

Eintritt frei!

Herzlich willkommen!

سوق الفلم العربي